



ProCredit
H O L D I N G

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ

2023



Inhaltsverzeichnis

Quartalsmitteilung

Grundlagen des Konzerns.....	3
Wirtschaftsbericht	4
Risikobericht	12
Ausblick	16
Ausgewählte Finanzinformationen	17

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Unsere Strategie

Die Aktivitäten der ProCredit Gruppe sind die Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und das Direktbankgeschäft mit Privatkund*innen. Wir sind operativ tätig in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland. Die übergeordnete Konzerngesellschaft ist die in Frankfurt am Main ansässige ProCredit Holding.

Mit unseren Geschäftsaktivitäten möchten wir nachhaltig eine Rendite für unsere Investor*innen erwirtschaften und zugleich einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung leisten. Unsere Geschäftsstrategie basiert auf einer langfristigen Zusammenarbeit mit unseren Kund*innen und Mitarbeiter*innen und einem konservativen Risikoansatz. Die ProCredit Gruppe betreibt keine spekulativen Geschäfte.

Wir möchten die Hausbank für unsere Kund*innen und dabei die erste Ansprechpartnerin für deren finanzielle Anliegen sein. Unsere KMU Kund*innen haben üblicherweise einen Finanzierungsbedarf von 50 TEUR bis in den einstelligen Millionenbereich. Als Spezialistin für die Finanzierung von KMU verstehen wir die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von mittelständischen Unternehmen, welche weit über die Bereitstellung von Krediten hinausgeht. Wir bieten alle Bankdienstleistungen in den Bereichen Finanzierung, Kontoführung, Zahlungsverkehr und Einlagengeschäft an und begleiten unsere Kund*innen auch bei langfristigen Investitionsprojekten. Zusätzlich bieten wir effiziente Lösungen zur Außenhandelsfinanzierung und zum internationalen Zahlungsverkehr über unser Bankennetzwerk an.

Neben dem Geschäft mit KMU verfolgen wir eine Direktbankstrategie für Privatkund*innen, die besonders auf die zunehmende Mittelschicht ausgerichtet ist. Wir interagieren mit unseren Privatkund*innen grundsätzlich nur über digitale Kanäle und bieten ihnen dabei ein vollumfängliches Online-Serviceangebot kombiniert mit einer persönlichen Kund*innenbetreuung. Mit unserem direkten Angebot wollen wir uns in Sachen Komfort, Sicherheit und Transparenz von anderen Anbieter*innen in unseren Märkten abgrenzen.

Verantwortlichkeit ist Teil unserer Kultur. Ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie ist das Bestreben, die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten sowie proaktiv ein Umdenken in Richtung Nachhaltigkeit zu bewirken. Von jeher sind Umweltbewusstsein, die Berücksichtigung der Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt sowie die Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels auf die ProCredit Gruppe und ihre Kund*innen von hoher Relevanz. Wir steuern unsere Aktivitäten über ein ausführliches Umweltmanagementsystem und wollen eine nachhaltige Entwicklung in all ihren Facetten fördern. Unser Umweltmanagementsystem umfasst Aspekte wie interne Maßnahmen zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks der einzelnen ProCredit Institute und entsprechende Überwachung, eine strikte Anwendung unserer Ausschlussliste sowie eine systematische Bewertung von Nachhaltigkeits-Aspekten als Teil der Kreditrisikobewertung aller Kund*innen. Wir glauben, dass unsere Banken einen wichtigen Beitrag leisten können, indem sie eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit über grüne Investitionsprojekte, insbesondere in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und grüne Investitionen in die Abfallwirtschaft oder den ökologischen Landbau, fördern.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf

Unsere Geschäftsentwicklung war in den ersten drei Monaten des Jahres insgesamt positiv, insbesondere in Anbetracht der sehr guten Finanzergebnisse. Dennoch sind diese Ergebnisse im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine zu betrachten, der uns weiterhin auf menschlicher und geschäftlicher Ebene beschäftigt. In der Ukraine reduzieren wir gezielt unser Kreditportfolio, zugleich empfinden wir unser solides ukrainischen Finanzergebnis und die Kreditrisikoindikatoren ermutigend. Von der Bankenkrise in den USA und der Schweiz sind unsere Banken bislang nicht betroffen, was der stetige Wachstumstrend unserer Einlagen unterstreicht. Das wirtschaftliche Gesamtumfeld wird neben dem Krieg in der Ukraine und der Bankenkrise auch durch eine hohe Inflation und weitere geopolitische Spannungen geprägt. Dennoch können in diesem Umfeld alle ProCredit Banken positive, meist sogar überzeugende, Finanzzahlen ausweisen und verhelfen zum Ende des ersten Quartals zu einer Eigenkapitalrendite, die unsere mittelfristigen Ambitionen unterstreicht.

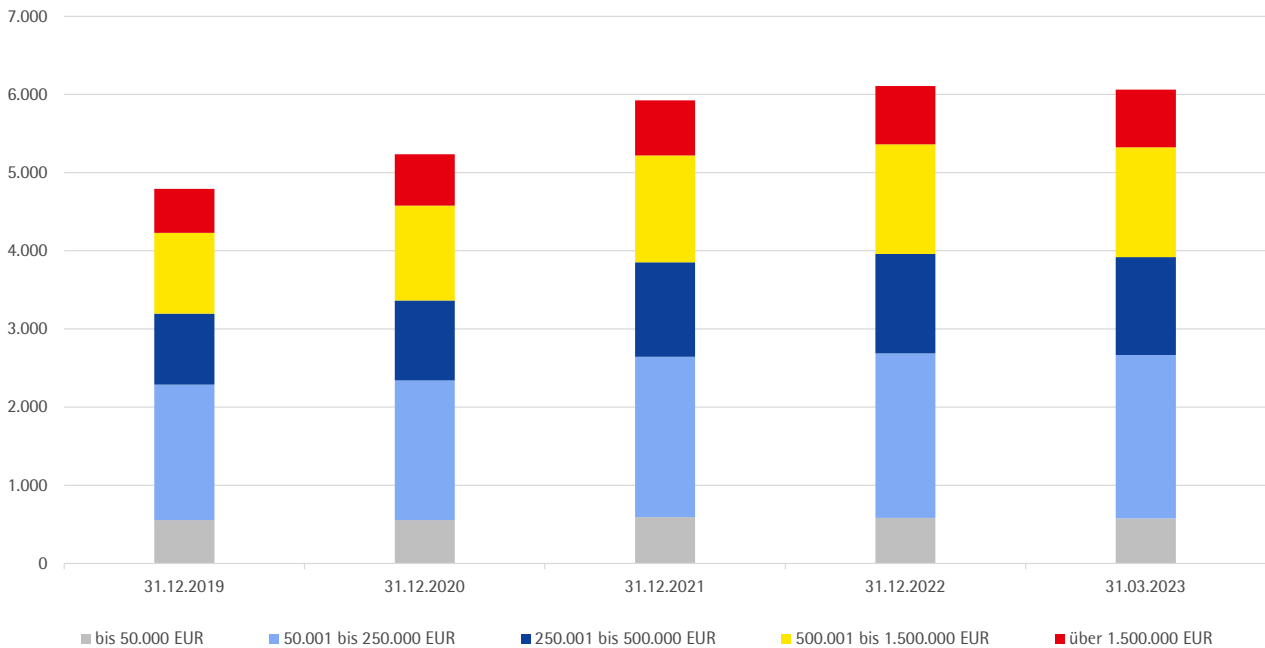
in Mio. EUR

Bilanz	31.3.2023	31.12.2022	Veränderung
Kreditportfolio	6.061,2	6.107,7	-46,6
Einlagen	6.324,3	6.289,5	34,8
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-31.3.2023	1.1.-31.3.2022	Veränderung
Zinsüberschuss	75,4	60,2	15,3
Provisionsüberschuss	14,0	12,6	1,4
Operativer Ertrag	93,7	77,7	16,1
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	55,9	45,9	10,0
Risikovorsorge	1,9	35,6	-33,7
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>-1,2</i>	<i>0,3</i>	<i>-1,4</i>
Konzernergebnis	29,5	-1,7	31,2
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>26,3</i>	<i>21,7</i>	<i>4,6</i>
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-31.3.2023	1.1.-31.3.2022	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	-0,8 %	1,8 %	-2,5 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>-0,3 %</i>	<i>2,2 %</i>	<i>-2,5 Pp</i>
Kosten-Ertrags-Verhältnis	59,7 %	59,1 %	0,5 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	13,3 %	-0,8 %	14,1 Pp
<i>ohne Ergebnisbeitrag der PCB Ukraine</i>	<i>11,6 %</i>	<i>10,2 %</i>	<i>1,4 Pp</i>
	31.3.2023	31.12.2022	Veränderung
Harte Kernkapitalquote	14,1 %	13,5 %	0,7 Pp
Zusätzliche Indikatoren	31.3.2023	31.12.2022	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	104,3 %	103,0 %	1,4 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,4 %	3,1 %	0,3 Pp
Risikokosten (annualisiert)	12 Bp	174 Bp	-161 Bp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>-8 Bp</i>	<i>33 Bp</i>	<i>-42 Bp</i>
Anteil ausgefallener Kredite	3,2 %	3,3 %	0,0 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>2,3 %</i>	<i>2,4 %</i>	<i>-0,1 Pp</i>
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	62,3 %	61,8 %	0,5 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>51,8 %</i>	<i>50,0 %</i>	<i>1,8 Pp</i>
Grünes Kreditportfolio	1.223,8	1.231,1	-7,3

Vermögenslage

Die Summe der Aktiva stieg zum 31. März 2023 um 50 Mio. EUR bzw. 0,6 % im Vergleich zum Jahresende 2022. Dies ist im Wesentlichen auf zusätzliche Guthaben bei Zentralbanken zurückzuführen, welche sich insgesamt um 91 Mio. EUR erhöhten. Unsere Forderungen an Kund*innen reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende leicht um 47 Mio. EUR.

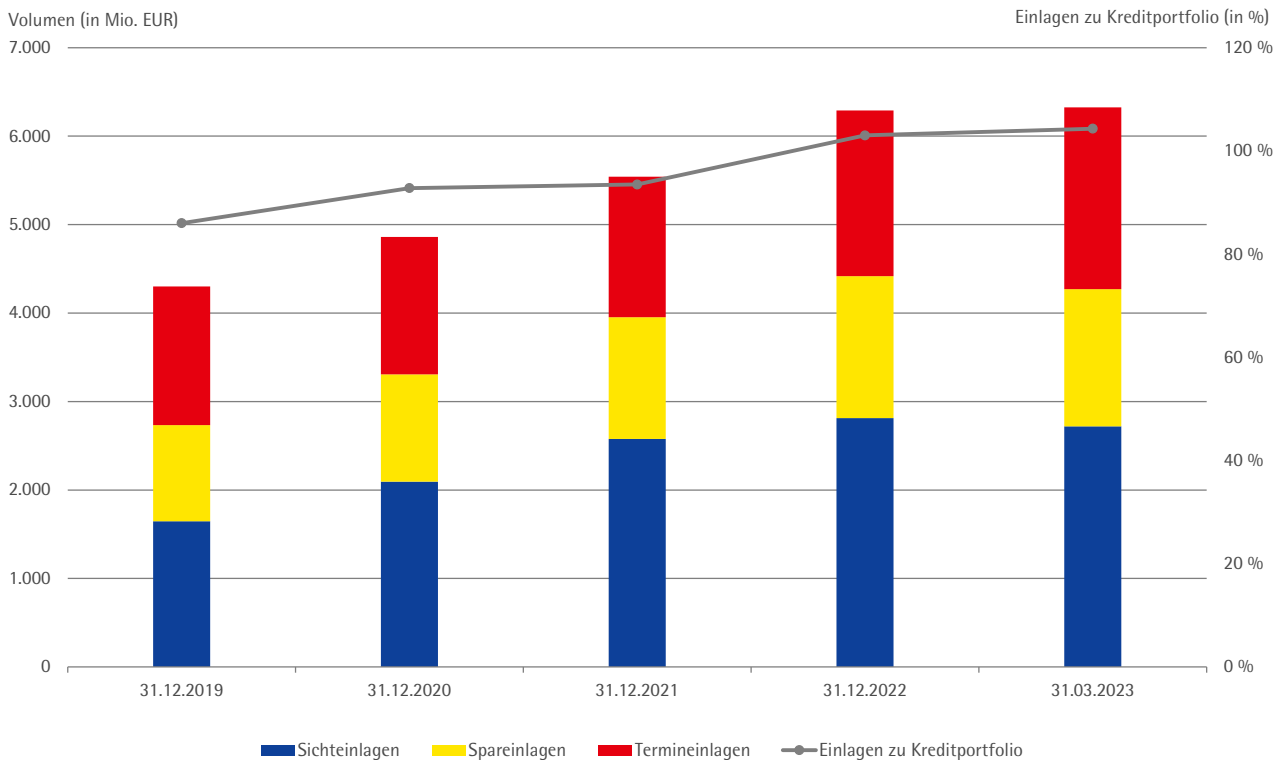
Volumen (in Mio. EUR)



Entwicklung des Kreditportfolios nach Kreditvolumen

Finanzlage

Die Verbindlichkeiten wiesen zum 31. März 2023 einen leichten Anstieg von 17 Mio. EUR im Vergleich zum Jahresende 2022 auf, welcher im Wesentlichen auf die positive Einlagenentwicklung zurückzuführen ist. Die Kund*inneneinlagen bilden zugleich die wichtigste Refinanzierungsquelle für unsere Gruppe. Der Anstieg der Depositen um insgesamt 35 Mio. EUR oder 0,6 % wurde im Wesentlichen durch zusätzliche Termingeldeinlagen im Bereich der Privat- und Unternehmenskund*innen erzielt. Das Verhältnis von Einlagen zum Kreditportfolio verbesserte sich gegenüber dem Jahresende 2022 um 1,4 Prozentpunkte auf 104,3 %.



Entwicklung der Einlagen

Wir hatten während der Berichtsperiode jederzeit eine solide Liquiditätslage. Zum Ende des ersten Quartals 2023 liegt die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) bei 174 % (zum 31. Dezember 2022: 155 %).

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Jahresende 2022 um 33 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch das laufende Konzernergebnis. Die harte Kernkapitalquote (CET1 fully loaded) liegt zum 31. März 2023 mit 14,1 % um 0,7 Prozentpunkte über dem Jahresendniveau 2022. Die Kapitalausstattung der Gruppe ist weiterhin stabil.

Ertragslage

Die Ertragslage im ersten Quartal betrachten wir in ihrer Gesamtheit als sehr positiv. Unser Konzernergebnis von 29,5 Mio. EUR entspricht einer Eigenkapitalrendite von 13,3 % und liegt deutlich über unserem Ergebnis der Vorjahresperiode, welches stark vom Beginn des Angriffskrieges gegen die Ukraine geprägt war. Damit liegt unsere Ertragslage vielmehr im Bereich unserer mittelfristigen Zielsetzung. Das sehr gute Ergebnis reflektiert die stetige, positive Entwicklung unserer Banken, charakterisiert durch grundsätzlich wachsende Kreditportfolios, steigende Zins- und Provisionsüberschüsse, verbesserte Eigenkapitalrenditen und Kosten-Ertrags-Verhältnisse, und unterstreicht das starke Ertragspotenzial der Gruppe. Gleichzeitig wird das Gesamtumfeld unserer Geschäftstätigkeit vom Krieg in der Ukraine mit all seinen Auswirkungen geprägt, welche uns sowohl menschlich als auch geschäftlich beschäftigen. Wir sind besorgt um die Menschen, die in jeglicher Form von der kriegerischen Auseinandersetzung betroffen sind. Zusätzlich sind wir in unserer operativen Arbeit in einem engen Austausch mit unseren ukrainischen Kolleg*innen. Unsere Kolleg*innen führen den Bankbetrieb in diesem insgesamt herausfordernden Kontext so gut wie möglich fort und der operative Betrieb war seit Kriegsbeginn stets gegeben. Die ProCredit Bank Ukraine konnte nach den hohen

Aufwendungen für ihre Risikovorsorge im Geschäftsjahr 2022 zum ersten Quartal 2023 ein positives Finanzergebnis ausweisen.

Unser Zinsüberschuss verzeichnete einen deutlichen Anstieg von 15,3 Mio. EUR bzw. 25,3 % gegenüber der Vorjahresperiode. Der Zinsertrag erhöhte sich um 32,7 Mio. EUR, während der Zinsaufwand zugleich um 17,4 Mio. EUR anstieg. Die Nettozinsmarge lag mit 3,4 % um 0,3 Prozentpunkte über der Marge des Gesamtjahres 2022, was vor allem auf Leitzinsanhebungen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist.

Der Provisionsüberschuss erhöhte sich ebenfalls um 1,4 Mio. EUR bzw. 10,9 %. Insbesondere verbesserten sich die Erträge aus dem Debit- und Kreditkartengeschäft und aus dem Zahlungsverkehr. Das Ergebnis aus dem Devisengeschäft verbesserte sich um 1,7 Mio. EUR.

Insgesamt verbesserte sich unser operativer Ertrag deutlich um 16,1 Mio. EUR bzw. 20,7 %. Hierin sind einmalige negative Effekte aus den Ergebnissen aus Derivaten sowie der Ausbuchung von Finanzinstrumenten in Höhe von 1,1 Mio. EUR enthalten.

Personal- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 10,0 Mio. EUR bzw. 21,8 %. Höhere Ausgaben für Gehälter, IT und Marketing sowie das generelle inflationäre Umfeld waren hierbei die wesentlichen Treiber. Zudem ergaben sich einmalige Rechts- und Beratungskosten, insbesondere im Zusammenhang mit dem geplanten Rechtsformwechsel der ProCredit Holding, in Höhe von 1,8 Mio. EUR.

Unser Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich daher um 0,5 Prozentpunkte auf 59,7 %. Ohne die einmaligen Effekte im operativen Ertrag und den Personal- und Verwaltungsaufwendungen ergibt sich ein bereinigtes Kosten-Ertrags-Verhältnis von 57,0 %, was 2,5 Prozentpunkte unter der bereinigten Quote des Vorjahres liegt. Die Risikovorsorge reduzierte sich um 33,7 Mio. EUR auf insgesamt 1,9 Mio. EUR. Der Vorjahreszeitraum war insbesondere von dem Krieg in der Ukraine gekennzeichnet. Die Risikovorsorge entspricht Risikokosten von 12 Basispunkten, was zugleich deutlich unter dem Vorjahresniveau (174 Basispunkte) liegt.

Insgesamt stieg unser Konzernergebnis um 31,2 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 29,5 Mio. EUR, insbesondere aufgrund der reduzierten Aufwendungen für die Risikovorsorge, und entspricht einer (annualisierten) Eigenkapitalrendite von 13,3 %. Das Konzernergebnis ohne den Beitrag der ProCredit Bank Ukraine verbesserte sich um 4,6 Mio. EUR bzw. 21,2 % auf 26,3 Mio. EUR, insbesondere aufgrund des Anstiegs des operativen Ertrags, und entspricht einer Eigenkapitalrendite von 11,6 %. Das Ergebnis vor Steuern und Risikovorsorge der Gruppe verbesserte sich ebenfalls deutlich um 6,1 Mio. EUR bzw. 19,2 % auf 37,8 Mio. EUR.

Der Anteil ausgefallener Kredite hat sich mit 3,2 % leicht verbessert gegenüber dem Jahresende 2022. Auch in den Banken der Gruppe ohne den Beitrag der ProCredit Bank Ukraine blieb der Anteil ausgefallener Kredite mit 2,3 % leicht verbessert unter dem Vorjahresniveau. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 erhöhte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 62,3 %.

Insgesamt liegt das Quartalsergebnis deutlich über unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2023, die auf adversen Rahmenbedingungen hinsichtlich Margenentwicklung, Inflation und Kreditrisikokosten beruht.

Segmentbetrachtung

Nachfolgend betrachten wir die Entwicklung in unseren Segmenten Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland.

in '000 EUR	1.1.-31.3.2023	1.1.-31.3.2022
Südosteuropa	22.643	18.226
Osteuropa	10.598	- 18.490
Südamerika	273	105
Deutschland*	- 4.050	- 1.554
Konzernergebnis	29.463	- 1.713

* Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekte

Segment Südosteuropa

in Mio. EUR	31.3.2023	31.12.2022	Veränderung
Bilanz			
Kreditportfolio	4.390,7	4.395,7	-5,0
Einlagen	4.598,9	4.566,3	32,5
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-31.3.2023	1.1.-31.3.2022	Veränderung
Zinsüberschuss	47,3	34,8	12,5
Provisionsüberschuss	8,7	8,0	0,7
Operativer Ertrag	58,3	46,2	12,1
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	32,1	25,9	6,1
Risikovorsorge	0,5	0,3	0,3
Ergebnis nach Steuern	22,6	18,2	4,4
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-31.3.2023	1.1.-31.3.2022	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	-0,1 %	2,4 %	-2,5 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	55,0 %	56,1 %	-1,1 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	13,7 %	12,2 %	1,5 Pp
Zusätzliche Indikatoren	31.3.2023	31.12.2022	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	104,7 %	103,9 %	0,9 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,0 %	2,6 %	0,4 Pp
Risikokosten (annualisiert)	5 Bp	35 Bp	-30 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	1,8 %	1,8 %	0,0 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	57,4 %	55,2 %	2,2 Pp
Grünes Kreditportfolio	947,9	945,6	2,3

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne die konzerninternen Konten dargestellt.

Das Segment Südosteuropa ist das größte Segment der Gruppe. Das Kreditportfolio des Segments blieb stabil bei 4,4 Mrd. EUR. Dabei erzielten unsere Banken in Bosnien und Herzegowina und Rumänien leichte Zuwächse, während die Banken in Serbien und Albanien Rückgänge aufwiesen. Das grüne Kreditportfolio blieb nahezu unverändert. Der Anteil ausgefallener Kredite blieb stabil bei 1,8 %, zugleich erhöhte sich der Risikodeckungsgrad gegenüber dem Jahresende um 2,2 Prozentpunkte auf insgesamt 57,4 %.

Die Einlagen erhöhten sich um 32,5 Mio. EUR, wobei das Wachstum besonders stark in unserer Bank in Serbien war.

Das Ergebnis nach Steuern liegt für die Berichtsperiode bei 22,6 Mio. EUR und erhöhte sich deutlich um 4,4 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode, in erster Linie durch einen Anstieg im Zinsüberschuss um 12,5 Mio. EUR. Insgesamt erhöhte sich der operative Ertrag um 12,1 Mio. EUR, während Personal- und Verwaltungsaufwendungen um 6,1 Mio. EUR anstiegen. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis des Segments verbesserte sich um 1,1 Prozentpunkte auf 55,0 %, die Eigenkapitalrendite um 1,5 Prozentpunkte auf 13,7 %.

Segment Osteuropa

in Mio. EUR			
Bilanz	31.3.2023	31.12.2022	Veränderung
Kreditportfolio	1.127,8	1.159,9	-32,0
Einlagen	1.125,1	1.116,5	8,7
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-31.3.2023	1.1.-31.3.2022	Veränderung
Zinsüberschuss	22,3	19,2	3,1
Provisionsüberschuss	1,7	1,7	0,0
Operativer Ertrag	26,4	22,9	3,4
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	11,2	11,0	0,2
Risikovorsorge	1,6	34,7	-33,1
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>-1,5</i>	<i>-0,7</i>	<i>-0,8</i>
Ergebnis nach Steuern	10,6	-18,5	29,1
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>7,5</i>	<i>5,0</i>	<i>2,5</i>
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-31.3.2023	1.1.-31.3.2022	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	-2,8 %	-1,1 %	-1,7 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>-0,4 %</i>	<i>-0,9 %</i>	<i>0,4 Pp</i>
Kosten-Ertrags-Verhältnis	42,6 %	48,0 %	-5,4 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	21,0 %	-32,5 %	53,4 Pp
<i>ohne Ergebnisbeitrag der PCB Ukraine</i>	<i>13,2 %</i>	<i>8,7 %</i>	<i>4,5 Pp</i>
Zusätzliche Indikatoren	31.3.2023	31.12.2022	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	99,8 %	96,3 %	3,5 Pp
Nettozinsspanne (annualisiert)	5,2 Bp	4,7 %	0,5 Pp
Risikokosten (annualisiert)	55 Bp	712 Bp	-657 Bp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>-103 Bp</i>	<i>26 Bp</i>	<i>-129 Bp</i>
Anteil ausgefallener Kredite	7,6 %	7,4 %	0,1 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>2,8 %</i>	<i>2,9 %</i>	<i>-0,1 Pp</i>
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	77,6 %	79,2 %	-1,5 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>61,2 %</i>	<i>59,6 %</i>	<i>1,6 Pp</i>
Grünes Kreditportfolio	176,9	182,8	-5,9

Einlagen werden ohne die konzerninternen Konten dargestellt.

Im Segment Osteuropa reduzierte sich das Kreditportfolio um 32,0 Mio. EUR bzw. 2,8 %, insbesondere durch eine gezielte Reduktion des Kreditportfolios in der Ukraine. Der Anteil ausgefallener Kredite erhöhte sich leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 7,6 %. Außerhalb der Ukraine liegt die Quote stabil auf einem niedrigen Niveau von 2,8 %. Der Risikodeckungsgrad des Segments liegt aufgrund der erhöhten Risikovorsorge für das ukrainische Portfolios auf einem Niveau von 77,6 %. Die Einlagen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende um 8,7 Mio. EUR bzw. 0,8 %.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich deutlich um 29,1 Mio. EUR auf 10,6 Mio. EUR, insbesondere aufgrund des nun positiven Ergebnisbeitrags der ProCredit Bank Ukraine. Der operative Ertrag stieg um 3,4 Mio. EUR bzw. 14,9 %, während Personal- und Verwaltungsaufwendungen mit 11,2 Mio. EUR in etwa auf dem Vorjahresniveau blieben. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich in Folge um 5,4 Prozentpunkte auf 42,6 %. Die Aufwendungen für Risikovorsorge betragen 1,6 Mio. EUR, was annualisierten Risikokosten von 55 Basispunkten entspricht. Das Ergebnis nach Steuern entspricht einer deutlich verbesserten annualisierten Eigenkapitalrendite von 21,0 %. Die Eigenkapitalrendite ohne den Ergebnisbeitrag der ProCredit Bank Ukraine verbesserte sich ebenfalls deutlich um 4,5 Prozentpunkte auf 13,2 %.

Segment Südamerika

in Mio. EUR			
Bilanz	31.3.2023	31.12.2022	Veränderung
Kreditportfolio	491,1	498,1	-7,0
Einlagen	343,3	343,0	0,3
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-31.3.2023	1.1.-31.3.2022	Veränderung
Zinsüberschuss	5,4	6,0	-0,6
Provisionsüberschuss	0,1	-0,1	0,1
Operativer Ertrag	5,4	5,6	-0,2
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	4,9	4,6	0,3
Risikovorsorge	-0,2	0,5	-0,7
Ergebnis nach Steuern	0,3	0,1	0,2
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-31.3.2023	1.1.-31.3.2022	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	-1,4 %	4,6 %	-6,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	90,1 %	82,1 %	8,1 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	2,1 %	0,9 %	1,2 Pp
Zusätzliche Indikatoren	31.3.2023	31.12.2022	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	69,9 %	68,9 %	1,0 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,5 %	4,5 %	-1,0 Pp
Risikokosten (annualisiert)	-15 Bp	26 Bp	-41 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	6,6 %	6,7 %	-0,1 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	34,5 %	33,5 %	1,0 Pp
Grünes Kreditportfolio	86,6	90,3	-3,7

Einlagen werden ohne die konzerninternen Konten dargestellt.

Das Kreditportfolio der ProCredit Bank Ecuador reduzierte sich leicht um 7,0 Mio. EUR auf 491,1 Mio. EUR. Die Einlagen blieben auf dem Niveau des Jahresendes 2022.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich leicht um 0,2 Mio. EUR, vor allem aufgrund geringerer Risikovorsorge. Der operative Ertrag reduzierte sich aufgrund eines geringeren Zinsüberschusses bedingt durch eine niedrigere Nettozinsmarge. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich um 8,1 Prozentpunkte auf 90,1 %, die Eigenkapitalrendite verbesserte sich leicht auf 2,1 %.

Segment Deutschland

in Mio. EUR			
Bilanz	31.3.2023	31.12.2022	Veränderung
Kreditportfolio	51,5	54,0	-2,5
Einlagen	257,0	263,7	-6,7
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-31.3.2023	1.1.-31.3.2022	Veränderung
Zinsüberschuss	0,4	0,2	0,2
Operativer Ertrag	21,4	14,3	7,1
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	20,8	15,9	4,9
Risikovorsorge	0,0	0,1	-0,1
Ergebnis nach Steuern	0,7	-1,6	2,3
Ergebnis nach Steuern und Konsolidierungseffekte	-4,1	-1,6	-2,5

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne die konzerninternen Konten dargestellt.

Die Entwicklung im Segment Deutschland beruht im Wesentlichen auf der Geschäftstätigkeit der ProCredit Holding, der ProCredit Bank Deutschland und der QUIPU.

Das Kreditportfolio und die Einlagen des Segments sind auf die ProCredit Bank in Deutschland zurückzuführen. Beide Bilanzpositionen blieben nahezu unverändert zum 31. Dezember 2022. Der operative Ertrag entfiel größtenteils auf IT-Dienstleistungen der QUIPU und Dividendenzahlungen der Tochterbanken an die ProCredit Holding und auf das operative Geschäft der ProCredit Bank Deutschland. Das Ergebnis der ProCredit Bank Deutschland verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,2 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR vor allem aufgrund eines Anstiegs des Zinsüberschusses um 1,4 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern des Segments erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode, insbesondere aufgrund eines größeren Anstiegs des operativen Ertrags in Relation zu dem Anstieg der Personal- und Verwaltungsaufwendungen. Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen war unter anderem bedingt durch einmalige Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten vor allem in Zusammenhang mit dem angestrebten Rechtsformwechsel der ProCredit Holding und durch zusätzliche Aufwendungen für Software. Die Erträge aus Dividenden kommen von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und beeinflussen zugleich nicht das konsolidierte Ergebnis der Gruppe. Der Ergebnisbeitrag des Segments zum konsolidierten Ergebnis reduzierte sich um 2,5 Mio. EUR, insbesondere aufgrund der außerordentlichen Verwaltungsaufwendungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat im Rahmen des diesjährigen aufsichtlichen Überprüfungs- und Beurteilungsverfahrens zusätzliche Eigenkapitalanforderungen für die ProCredit Gruppe ermittelt. Vor diesem Hintergrund wird erwartet, dass sich ab Juni 2023 die Eigenmittelanforderungen der ProCredit Gruppe aus der Säule 2 von 2,0 Prozentpunkten auf 3,5 Prozentpunkte erhöhen werden. Demnach würde die Anforderung an die CET1 Quote von 8,4 % auf 9,2 % steigen.

RISIKOBERICHT

Der bewusste und transparente Umgang mit Risiken ist ein zentraler Baustein unseres sozial verantwortlichen Geschäftsmodells. Dieses spiegelt sich auch in unserer Risikokultur und unserem Risikoappetit wider und führt zu Entscheidungsprozessen, die unter Risikogesichtspunkten ausgewogen sind. Durch die Anwendung eines gruppenweit einheitlichen Ansatzes zur Risikosteuerung möchten wir zu jedem Zeitpunkt eine nachhaltige und angemessene Liquiditäts- und Kapitalausstattung der Gruppe sowie jeder einzelnen Bank sicherstellen und stabile Ergebnisse erzielen. Die Aktivitäten und Risiken der ProCredit Holding sind in hohem Maße mit der Entwicklung der Gruppe verbunden. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die Risikostrategie der ProCredit Gruppe haben sich im Vergleich zum Jahresende nicht verändert. Daher haben die Angaben des zusammengefassten Lageberichts 2022 grundsätzlich weiterhin Gültigkeit. Sofern grundlegende Änderungen der Methoden und Prozesse des Risikomanagements im laufenden Geschäftsjahr vorlagen, werden diese hier erläutert. Das Gesamtrisikoprofil der ProCredit Gruppe ist auch vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine sowie den anhaltenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit den makroökonomischen Entwicklungen weiterhin angemessen.

Adressenausfallrisiko

Wir definieren Adressenausfallrisiko als das Risiko, dass Vertragspartner*innen den vertraglichen Verpflichtungen nicht, nicht vollständig oder zeitverzögert nachkommen. Das Adressenausfallrisiko unterteilen wir in das Adressenausfallrisiko aus dem Geschäft mit Kund*innen, das Kontrahent*innenrisiko (einschließlich Emittent*innenrisiko) sowie das Länderrisiko. Das Adressenausfallrisiko stellt unser bedeutendstes Risiko dar, innerhalb dessen das Geschäft mit Kund*innen den größten Anteil hat. Die wichtigsten Zielsetzungen in der Steuerung des Adressenausfallrisikos sind eine hohe Qualität und geringe Risikokonzentrationen innerhalb des Kreditportfolios, sowie eine angemessene Abdeckung von Ausfallrisiken durch die Risikovorsorge im Kreditgeschäft.

Unser Kreditportfolio wird laufend hinsichtlich möglicher risikorelevanter Entwicklungen überwacht. Der Risikogehalt unserer Kund*innen wird auf Basis einer Reihe von Indikatoren bestimmt, zu denen die Risikoklassifikation, der Restrukturierungsstatus und die Einhaltung der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gehören. Das zukunftsgerichtete Expected Credit Loss (ECL) Modell nach IFRS 9 ist das zentrale Element des Konzepts zur Quantifizierung der Risikovorsorge für bilanzielle sowie außerbilanzielle Finanzinstrumente und wird kontinuierlich aktualisiert. Unserer Kreditengagements werden auf drei Stufen aufgeteilt, für welche unterschiedliche Wertberichtigungsmethoden angewendet werden. Die berechnete Risikovorsorge wird auf Basis der erwarteten Zahlungsausfälle für mehrere zukünftige Ausfallszenarien ermittelt. Diese besteht aus der Summe der wahrscheinlichkeitsgewichteten Ergebnisse aus den Szenarien. Die Schätzer des ECL basieren auf verlässlichen Informationen zu vergangenen Ereignissen, gegenwärtigen Konditionen und Prognosen über die zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Der Schwerpunkt der Risikobewertung lag im ersten Quartal auf der Einschätzung und Einwertung der zunehmenden Verschlechterung von makroökonomischen Rahmenbedingungen. Der Konflikt in der Ukraine hat nur begrenzte Auswirkungen auf die Kund*innen in die Länder unserer Geschäftstätigkeit außerhalb der Ukraine. Des Weiteren sehen wir eine anhaltende Inflation, ein steigendes Zinsniveau sowie andere Marktstörungen, wie z.B. der Energieversorgung und -bepreisung, als negative Einflussfaktoren für das Kreditrisiko bzw. die Rückzahlungsfähigkeit unserer Kunden.

Der Konflikt in der Ukraine hat wesentliche und lang anhaltende Auswirkungen auf unser ukrainisches Kreditportfolio. Die Risikoklassifizierungen dieser Engagements werden laufend neu bewertet, um potentielle

Erhöhungen des Ausfallrisikos adäquat widerzuspiegeln und, sofern notwendig, Modifikationen bezüglich der Rückzahlung vorzunehmen. Zum Ende des ersten Quartals des neuen Geschäftsjahres werden 12,5 % des Kreditportfolios der Bank als Ausfall klassifiziert, wozu grundsätzlich alle Engagements an Kund*innen in den zurzeit besetzten Gebieten gehören. Die makroökonomischen Prognosen für die Ukraine für das Jahr 2023 haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert. Aus der Aktualisierung der Modellparameter ergab sich eine zusätzliche Risikovorsorge von 2,9 Mio. EUR.

Anhand der Qualitätsindikatoren unseres Kreditportfolios haben wir zum Quartalsende keine signifikante Änderung des Risikogehalts in unseren Banken identifizieren können. Dennoch berücksichtigen wir die oben genannten Effekte weiterhin im Rahmen eines allgemeinen negativen Ausblicks.

Die bilanzielle Risikovorsorge verringerte sich im Berichtszeitraum um 2,8 Mio. EUR (Vorjahresperiode +31,4 Mio. EUR) in allen Stufen, wobei der Rückgang in Stufe 3 mit 1,8 Mio. EUR am stärksten war. Das geringe Portfoliowachstum in den Banken sowie ein Rückgang von Krediten in der Stufe 3 waren die wesentlichen Treiber für diese Entwicklung.

in '000 EUR	31.3.2023					Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI		
Südosteuropa						
Bruttoforderung	4.124.172	189.149	76.307	1.109		4.390.737
Risikovorsorge	-35.502	-9.881	-43.907	-509		-89.799
Nettoforderung	4.088.670	179.269	32.400	600		4.300.938
Osteuropa						
Bruttoforderung	845.399	197.279	83.946	1.216		1.127.840
Risikovorsorge	-13.683	-26.554	-65.503	-610		-106.350
Nettoforderung	831.716	170.726	18.442	606		1.021.490
Südamerika						
Bruttoforderung	424.895	33.849	31.740	642		491.126
Risikovorsorge	-2.745	-1.302	-10.938	-223		-15.209
Nettoforderung	422.149	32.547	20.802	419		475.917
Deutschland						
Bruttoforderung	49.112	1.925	417	-		51.455
Risikovorsorge	-434	-307	-2	-		-742
Nettoforderung	48.679	1.619	415	-		50.712
Gesamt						
Bruttoforderung	5.443.578	422.203	192.409	2.967		6.061.158
Risikovorsorge	-52.364	-38.042	-120.351	-1.342		-212.100
Nettoforderung	5.391.214	384.160	72.059	1.625		5.849.058
Finanzielle Eventualverbindlichkeiten						
Nominalbetrag	775.896	43.558	1.074	-		820.529
Rückstellungen	-2.705	-946	-479	-		-4.129

in '000 EUR	31.12.2022					Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI		
Südosteuropa						
Bruttoforderung	4.121.719	194.537	78.459	1.035		4.395.750
Risikovorsorge	-35.957	-10.748	-43.428	-418		-90.550
Nettoforderung	4.085.762	183.789	35.031	618		4.305.199
Osteuropa						
Bruttoforderung	854.718	218.852	85.054	1.257		1.159.880
Risikovorsorge	-13.755	-26.231	-67.697	-627		-108.310
Nettoforderung	840.962	192.622	17.357	630		1.051.570
Südamerika						
Bruttoforderung	432.072	32.609	32.801	657		498.139
Risikovorsorge	-2.815	-1.288	-11.008	-197		-15.308
Nettoforderung	429.257	31.321	21.793	460		482.831
Deutschland						
Bruttoforderung	51.555	1.995	408	-		53.958
Risikovorsorge	-425	-316	-21	-		-762
Nettoforderung	51.130	1.679	387	-		53.196
Gesamt						
Bruttoforderung	5.460.063	447.993	196.721	2.949		6.107.726
Risikovorsorge	-52.952	-38.583	-122.154	-1.242		-214.930
Nettoforderung	5.407.111	409.410	74.567	1.707		5.892.796
Finanzielle Eventualverbindlichkeiten						
Nominalbetrag	768.658	53.666	1.080	-		823.404
Rückstellungen	-2.626	-1.026	-543	-		-4.195

Die auf lange Sicht stabile Entwicklung der Portfolioqualität beruht auf der konsequenten Fokussierung auf kleine und mittelgroße Unternehmen sowie der sorgfältigen Kreditanalyse und Kund*innenbetreuung. Enge Kund*innenbeziehungen geben uns ein gutes Verständnis für die jeweilige Situation unserer Kund*innen. Dies ist besonders wichtig in Zeiten der Krise und ermöglicht eine frühzeitige Identifikation von Kreditrisiken und angemessenen Maßnahmen. Zum Ende des ersten Quartals 2023 reduzierte sich der Anteil ausgefallener Kredite gegenüber dem Jahresendniveau 2022 leicht auf 3,2 %. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 erhöhte sich von 61,8 % auf 62,3 %.

Kapitalmanagement

Während des Berichtszeitraums hat die ProCredit Gruppe alle regulatorischen Kapitalanforderungen jederzeit erfüllt.

Zum 31. März 2023 lag die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 14,1 %. Die Gesamtkapitalquote lag bei 15,4 %. Unsere Kapitalausstattung liegt somit komfortabel über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 8,4 % für die harte Kernkapitalquote, 10,3 % für die Kernkapitalquote und 12,8 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

in Mio. EUR	31.3.2023	31.12.2022
Hartes Kernkapital	836,7	820,2
Zusätzliches Kernkapital	0,0	0,0
Ergänzungskapital	74,7	48,2
Eigenmittel	911,4	868,4
Risikogewichtete Aktiva	5.915,2	6.087,0
Adressenausfallrisiko	4.780,7	5.016,1
Marktrisiko	613,2	598,4
Operationelles Risiko	508,4	458,3
Credit Valuation Adjustment Risiko	12,8	14,2
Harte Kernkapitalquote	14,1 %	13,5 %
Gesamtkapitalquote	15,4 %	14,3 %
Verschuldungsquote (CRR)	9,1 %	8,9 %

In den ersten drei Monaten waren die Kapitalausstattung in der ökonomischen und normativen Perspektive sowie die Stressresistenz der ProCredit Gruppe stets gegeben.

AUSBLICK

Mit den sehr guten Finanzzahlen im ersten Quartal haben wir einen wichtigen Grundstein für die Erreichung unserer Ziele für das Jahr 2023 gelegt. Aufgrund der andauernden kriegerischen Aktivitäten in der Ukraine und den damit verbundenen Unsicherheiten gehen wir für das Geschäftsjahr nach wie vor von einer verbesserten, aber zugleich verhaltenen Eigenkapitalrendite von 6 - 8 % und einem Kosten-Ertrags-Verhältnis auf Vorjahresniveau aus. Dieser Prognose unterliegen die vorsichtigen Schätzungen des Prognoseberichts 2022. Wir rechnen mit einem Portfoliowachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die harte Kernkapitalquote wird zum Jahresende 2023 bei über 13 % erwartet, die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) bei ca. 9 %.

Die aktuell sehr gute Ertragslage unterstreicht unsere mittelfristigen Ziele und Ambitionen und das Potenzial unseres Geschäftsmodells. Wir bestätigen unsere mittelfristigen Ziele eines Kosten-Ertrags-Verhältnisses von ca. 57 % und einer Eigenkapitalrendite von rund 12 %. Außerdem erwarten wir ein Wachstum des Kreditportfolios im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich pro Jahr und den Anteil unserer grünen Kredite am Gesamtportfolio auf 25 % zu steigern.

Eine potenzielle Ausweitung des Krieges auf weitere Gebiete der Ukraine oder auf weitere Länder in Osteuropa, speziell jene, in denen ProCredit Banken tätig sind, stellt einen wesentlichen Risikofaktor für unsere Prognose dar. Zusätzliche Risikofaktoren sind negative wirtschaftliche Auswirkungen im Zusammenhang mit größeren Störungen in der Eurozone, verschärfte Unterbrechungen der Versorgungskette und des Energiesektors, signifikante Änderungen in der Außenhandels- oder Geldpolitik, eine Verschlechterung der Zinsmargen, zunehmender Inflationsdruck und ausgeprägte Wechselkursschwankungen.

AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in '000 EUR	1.1.-31.3.2023	1.1.-31.3.2022
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	117.025	84.359
Zinsaufwand	41.591	24.178
Zinsüberschuss	75.434	60.180
Provisionsertrag	20.304	18.484
Provisionsaufwand	6.312	5.867
Provisionsüberschuss	13.992	12.617
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	6.471	4.729
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen	-693	1.477
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-372	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.094	-1.350
Operativer Ertrag	93.737	77.653
Personalaufwand	27.595	23.329
Verwaltungsaufwand	28.319	22.587
Risikovorsorge	1.889	35.557
Ergebnis vor Steuern	35.933	-3.820
Ertragsteueraufwand	6.470	-2.107
Konzernergebnis	29.463	-1.713
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis</i>	<i>29.463</i>	<i>-1.713</i>

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in '000 EUR	1.1.-31.3.2023	1.1.-31.3.2022
Konzernergebnis	29.463	-1.713
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können		
Veränderung der Neubewertungsrücklage	1.420	-2.158
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	1.446	-2.153
<i>Veränderung der Risikovorsorge (erfolgswirksam)</i>	-26	-6
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage	-94	39
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	2.501	-4.337
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	2.501	-4.337
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	3.828	-6.456
Gesamtergebnis	33.291	-8.170
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Gesamtergebnis</i>	33.291	-8.170
Konzernergebnis je Aktie* in EUR	0,50	-0,03

* Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch.

Konzernbilanz

in '000 EUR	31.3.2023	31.12.2022
Aktiva		
Barreserve	132.908	171.663
Guthaben bei Zentralbanken	1.859.493	1.768.019
Forderungen an Kreditinstitute	297.168	280.453
Derivative finanzielle Vermögenswerte	11.569	12.729
Anlagepapiere	501.567	480.168
Forderungen an Kund*innen	5.849.058	5.892.796
Sachanlagen	133.569	133.703
Immaterielle Vermögenswerte	18.337	17.993
Laufende Steueransprüche	4.528	4.323
Latente Steueransprüche	8.310	10.714
Sonstige Vermögenswerte	59.649	53.564
Summe der Aktiva	8.876.156	8.826.125
Passiva		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.279.785	1.318.647
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.181	614
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	6.324.330	6.289.511
Schuldverschreibungen	192.937	191.988
Sonstige Verbindlichkeiten	39.983	40.248
Rückstellungen	20.207	18.168
Laufende Steuerverbindlichkeiten	4.050	2.028
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.388	1.888
Nachrangdarlehen	109.571	93.597
Verbindlichkeiten	7.973.431	7.956.690
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	441.277	441.277
Gewinnrücklage	542.000	512.537
Rücklage aus der Währungsumrechnung	-79.281	-81.783
Neubewertungsrücklage	-1.270	-2.596
Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen	902.725	869.434
Summe der Passiva	8.876.156	8.826.125



ProCredit Holding AG & Co. KGaA
Rohmerplatz 33-37
60486 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel. +49 (0)69 95 14 37 0
PCH.info@procredit-group.com
www.procredit-holding.com

© 05/2023 ProCredit Holding AG & Co. KGaA
Alle Rechte vorbehalten

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von \pm einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der ProCredit Gruppe, die unter anderem auf unseren derzeitigen Planungen, Annahmen und Prognosen beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, so dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich davon abweichen können. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, mögliche Kreditausfälle, die Verfassung von Finanzmärkten und die Veränderungen von Währungskursen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig. Wir übernehmen keine Verpflichtung und beabsichtigen auch nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen etwa angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse anzupassen.